



Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

sucht zum **01.06.2019** befristet für 29 Monate

1 Mitarbeiter (w/m/d) (Entgeltgruppe 12 TVöD/39 Stunden pro Woche)

in einem Ausstellungsprojekt, das den Folgen der deutschen Wiedervereinigung für den Alltag insbesondere der Ostdeutschen gewidmet sein wird. Die Stelle ist **bis zum 31. Oktober 2021** befristet und in der Bundesstiftung Aufarbeitung dem Arbeitsbereich Wissenschaft zugeordnet. Die Ausstellung wird 2020 u.a. als Poster-Set in einer Auflage von mehreren tausend Exemplaren sowie darüber hinaus in Form mindestens einer großformatigen Wanderausstellung Verbreitung finden.

Ihre Aufgaben umfassen:

- Koordination aller Prozesse von der Erarbeitung und Herstellung der Ausstellung über deren Vertrieb und Präsentation bis hin zur Dokumentation dezentraler Ausstellungspräsentationen;
- Verwaltung des Projekts und seiner Haushaltsmittel, inkl. Lizenzierung von Nutzungsrechten;
- Inhaltliche Recherchen, Ausarbeitung von Texten, Lektorats- und Korrekturarbeiten;
- Kommunikation mit Partnern und Interessenten im In- und Ausland;
- Mitarbeit in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit rund um die Ausstellung, die inhaltliche Betreuung einer Projektwebseite sowie von Social Media Aktivitäten;
- Konzeption und Organisation von Veranstaltungen, Ausstellungspräsentationen sowie die Betreuung einer Wanderausstellung;

Erwartet werden:

- ein abgeschlossenes Studium der Geistes- oder Sozialwissenschaften;
- Kenntnisse der jüngsten deutschen Zeitgeschichte;
- Erfahrungen bei der Vorbereitung und Realisation von Ausstellungen sowie zugehöriger Begleitpublikationen und / oder in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit;
- Erfahrung in der Zusammenarbeit mit vielfältigen Partnern;
- ein hohes Maß an Organisationsgeschick, Team- und Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität sowie eine sichere Beherrschung der deutschen Sprache;
- ein sicherer Umgang mit PC und Microsoft-Office-Programmen sowie CMS;
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift;

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Bewerbungen mit Anschreiben, tabellarischem Lebenslauf und (Arbeits)Zeugniskopien werden in schriftlicher Form erbeten bis zum 15. Mai. 2019 an:
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Kennwort: Ausstellung, Kronenstraße 5, 10117 Berlin.

Bewerbungen per E-Mail werden nicht berücksichtigt. Die Rücksendung der eingereichten Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Beilegung eines ausreichend frankierten und beschrifteten Rückumschlages. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen datenschutzgerecht vernichtet.